

# Griechischer Wein (Udo Jürgens)

## Vers 1

Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstrassen heim-wärts ging.  
Da war ein Wirtshaus aus dem das Licht noch auf den Gehsteig schien.  
Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein.

Da sassen Männer mit braunen Augen und mit schwar-ze-m Haar  
und aus der Jukebox erklang Musik die fremd und südlich war.  
Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein.

## Refrain

Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, komm schenk dir ein,  
und wenn ich dann traurig werde liegt es daran,  
dass ich immer träume von daheim, du musst verzeihn.  
Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, schenk noch mal ein,  
denn ich fühl die Sehnsucht wieder, in dieser Stadt  
werd ich immer nur ein Fremder sein, und allein.

## Verse 2

Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und Wind,  
von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind  
und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah.

Sie sagten sich immer wieder irgendwann geht es zur-ück,  
und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück,  
und bald denkt keiner mehr daran, wie es hier war.

## Refrain